

Ein Stolperstein vor dem Domgymnasium und die Geschichte hinter der Person - Jacques Decour

Jacques Decour wurde als Daniel Decourdemanche am 21.02.1910 in Paris geboren. Er besuchte von 1919 bis 1922 die Grundschule und ging danach auf eine öffentliche Schule. Abitur machte er 1927 an einer weiterführenden Schule am Stadtrand von Paris. Er ist ein sehr guter Schüler und bekommt viele Preise für seine Leistung. Jacques hat zwei ältere Schwestern. (Renée & Denise) Ein älterer Bruder stirbt im Säuglingsalter an Meningitis. Jacques Decour soll als jüngstes Kind sehr von den Eltern verwöhnt worden sein. Sein Vater ist Börsenmakler und er sieht seinen Sohn als Nachfolger seiner Firma. Er begleitet ihn viel auf Dienstreisen quer durch Europa. Mit sechzehn Jahren reißt er von zu Hause aus und will seinen eigenen Weg suchen, er revoltierte. Bereits mit achtzehn Jahren heiratet er seine Frau Jacqueline. Sie ist die Tochter seines Lehrers. Am 13.08.1933 wird die gemeinsame Tochter Brigitte geboren. 1928 beginnt er sein Jurastudium und kurze Zeit später wechselt er zum Germanistikstudium. Jacques liebt die deutsche Sprache und Kultur.

1930/1931 ist er für ein halbes Jahr als Austauschlehrer am heutigen Domgymnasium in Magdeburg tätig. Über seine Eindrücke in Magdeburg schreibt er nach seiner Rückkehr in Paris ein Buch. (Philisterburg). Dieses Buch sorgt auf Grund des Inhalts, über nahenden Nationalsozialismus in Deutschland für Aufsehen. 1932 ist er Deutschlehrer in Reims und ab 1937 in Paris. Gleichzeitig ist Jacques Journalist und Übersetzer. Das wissen seine Schüler aber nicht.

Politisch ist er links orientiert und tritt 1936 in die KPF (Kommunistische Plattform) ein. Das war zugleich der Bruch mit seiner Familie. Seine Parteiarbeit bezieht sich auf das Schreiben von Aufsetzen, Kommentaren und Übersetzungen. 1940 dient er in der Armee. Im November 1940 schließt er sich der Resistance (des Widerstandes) an. Er ist Mitherausgeber wichtiger Untergrundblätter und soll einer der Köpfe des intellektuellen Widerstandes gewesen. Über Decour sagt man, er wäre einer der interessantesten Figuren der Resistance in Frankreich gewesen. Er ist Begründer der Zeitschrift *Le lettres française*. Dies ist die wichtigste und berühmteste Instanz des literarischen Widerstandes. Bevor die erste Ausgabe erscheint wird er im Februar 1942 verhaftet. Am 30. Mai 1942 wird er hingerichtet. Im Abschiedsbrief an seine Eltern schreibt er: Ihr wisst ja dass ich überhaupt kein Verbrechen begangen habe. Ihr müsst euch meiner nicht schämen. Ich habe meine Pflicht als Franzose getan. 2004 erscheint sein Buch „Philisterburg“ in deutscher Übersetzung. Er bleibt größtenteils in Deutschland unbekannt.

